

Niederschrift

der 53. Sitzung des Hauptausschusses am Montag, dem 19.05.2014 im Sitzungssaal der Gemeindeverwaltung, Zossener Str. 21 c, 15838 Am Mellensee (OT Klausdorf)

Öffentlicher Teil

Beginn: 19:00 Uhr **Ende:** 19:28 Uhr

Anwesend: **Bürgermeister**
Frank Broshog

Fraktion CDU
Lutz Lehmann

Fraktion SPD
Ingo Koch

Fraktion UWG
Karsten Horn

Entschuldigt:	Christian Wuthe	Fraktion Die Linke
	Klaus Wendt	Fraktion Die Linke
	Dr. Karl-Heinz Klinnert	Fraktion SPD

Verwaltung: Frau Malke - Schriftführerin
Frau Scholz - Sachbearbeiterin Ordnungsamt

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

01. Begrüßung und Eröffnung
02. Anträge zur Tagesordnung
03. Einwendungen zur Niederschrift der 52. Sitzung
04. Einwohnerfragestunde
05. BSV - Baumschutzsatzung der Gemeinde Am Mellensee
06. Informationen und Anfragen

Zu 01. Begrüßung und Eröffnung

Herr Broshog, Vorsitzender des Hauptausschusses der Gemeinde Am Mellensee, begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

Zu 02. Anträge zur Tagesordnung

Es gibt keine Anträge zur Tagesordnung.

Zu 03. Einwendungen zur Niederschrift der 51. Sitzung

Es gibt keine Einwendungen zur den Niederschriften

Zu 04. Einwohnerfragestunde

Es gibt keine Einwendungen zur Niederschrift.

Zu 05. BSV - Baumschutzsatzung der Gemeinde Am Mellensee

Herr Broshog beantragt Rederecht für Frau Scholz.

Beschluss 149/53/2014

Der Hauptausschuss beschließt das Rederecht für Frau Scholz.

Abstimmungsverhältnis: 4 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Stimmenthaltungen angenommen.

Herr Lehmann erläutert, dass die Baumschutzsatzung überarbeitet werden sollte um den Bürgern entgegen zu kommen. Sie sollen die Möglichkeit haben allein zu entscheiden, welche Bäume gefällt werden. Die Untere Naturschutzbehörde des Landkreises TF empfiehlt der Gemeinde Bäume zu schützen, die nicht einmal der Landkreis in seiner Baumschutzsatzung erfasst hat. Die Gemeinde würde die Bürger mehr einschränken als es der Landkreis tut. Herr Lehmann schlägt vor, dass bestimmte Bäume, bei Fällung nur anzeigepflichtig sind und Ersatzpflanzungen vorgenommen werden müssen, jedoch keine Genehmigung erforderlich ist.

- Herr Broshog gibt zu bedenken, dass das BauGB beachtet werden muss. Firmen müssen gleich behandelt werden.
- Frau Scholz erklärt, dass nach Erteilung einer Fällgenehmigung, Ersatzpflanzungen vorgenommen werden. Der Baumschutz soll gewahrt werden. Weiterhin gibt sie an, dass der Landkreis die Auffassung vertritt, dass in der Gemeinde viele Kiefern existieren. Diese prägen das Ortsbild und sollten nicht alle verschwinden.

Nach umfangreicher Diskussion wird entschieden, dass folgende Bäume genehmigungspflichtig bleiben: Eichen, Ulmen, Plantanen, Linden, Kastanien, Rotbuchen, Eschen, Ahorn.

Erlen, Kiefern, Wacholder, Eiben und gewöhnliche Fichten sollen bei Fällung nur noch anzeigepflichtig sein, mit entsprechender Ersatzpflanzung.

- Herr Broshog wünscht, dass in § 1 genau formuliert wird, dass sich die Regelungen nur auf den Zeitraum Oktober bis Februar beziehen. Die Satzung wird angepasst und im nächsten Hauptausschuss besprochen und anschließend in die Gemeindevertretung gegeben.

Zu 06. Informationen und Anfragen

Herr Lehmann informiert über eine Initiative (Kita Kampagne 2014), die für mehr qualifiziertes Personal an Kitas steht. Er reicht verschiedenes Informationsmaterial ein. Dieses und weiteres Material kann kostenlos über das Internet angefordert werden (www.kita-ist-bildung.de). Dieses Material sollte bestellt und in die Einrichtungen gegeben werden, sodass sich die Eltern an der Initiative beteiligen können.

Herr Broshog merkt an, dass diese Informationen auch in die Kitaausschüsse gehen sollten.

Broshog
Vorsitzender des Hauptausschusses

Malke
Schriftführerin